

«Hi, how are you?»



Nathalie Rahm
(17), Unterägeri

Bei diesen Worten verschlucke ich mich fast an meiner Zahnpasta. Auf dem Madison Campground im Yellowstone National Park blicke ich etwas irritiert in ein freundliches, wildfremdes Gesicht. Mit der Zahnbürste im Mund versuche ich, meine Gedanken zu ordnen. Ich suche englische Wörter in meinem Kopf zusammen und antworte: «Fine, and how are you?»

U 20

Egal, ob beim Zähneputzen, Einkaufen oder Schlangestehen: In Amerika werde ich bei jeder Gelegenheit von jemandem angesprochen. Nicht nur mit Touristen, sondern vor allem auch mit Einheimischen komme ich so ins Gespräch. Man unterhält sich ein paar Minuten ganz zwanglos, und am Schluss kennt man zwar weder Namen noch Alter, dafür den halben Lebenslauf eines wildfremden Menschen.

Zurück in der Schweiz erleide ich fast einen Kulturschock. Beim Busfahren ernte ich mürrische Blicke auf die Frage: «Isch da no en Platz frei?» Der Rucksack auf dem Sitz wird mit einem Grummeln weggenommen, und der Kopf neigt sich nach unten auf das Smartphone oder dreht sich zum Fenster. Selbstverständlich sind beide Ohren mit Kopfhörern zugestöpselt, ganz nach dem Motto: Musik an, Welt aus. Früh am Morgen, wenn der fehlende Schlaf die Lust auf ein Gespräch vermiest, kann ich das verstehen. Aber nur schon ein kurzes und freundliches Lächeln würde meine Stimmung deutlich bessern.

Eine Busfahrt bietet eine gute Chance abzuschalten und ein wenig auszuruhen. Aber auch ein Gespräch mit dem Sitznachbarn kann erholend sein und mehr Freude bereiten als ein Chat oder die alltägliche Landschaft, die am Fenster vorbeizieht. Sprechen ist niemandem verboten und kann vielleicht genau die Ablenkung und Ruhe sein, die man sich wünscht.

Auf dem Zeltplatz habe ich es unterdessen geschafft, mein Englisch zusammenzukratzen und ein paar Worte mit dem fremden jungen Mann zu wechseln. Nachdem er sich verabschiedet hat, fragt meine kleine Schwester verwundert: «Wieso hesch du jetzt so lang mit dem Maa gredt?»

HINWEIS

In der Kolumne U 20 äussern sich die Autoren zu von ihnen frei gewählten Themen. Ihre Meinung muss nicht mit derjenigen der Redaktion übereinstimmen.